

Niederschrift

22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, 11.04.2023
Sitzungsbeginn: 17:32 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Stadtkulturhaus, Am Bleicherberg 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Tino Leipold

Anwesend

Mitglieder

Frank Kasch

Anwesend

Max Kuster

Anwesend ab 17:36 Uhr

Oliver Müller

Anwesend

Ruth Steinke

Anwesend

Udo Steinke

Anwesend

Verwaltung

Diana Bruschi

Anwesend

Silke Kunz

Anwesend

Schriftführer

Marc Noack

Anwesend

Abwesend

Mitglieder

Christina Bonke

Entschuldigt

Uwe Brandenburg

Nicht anwesend

Katja Zühlsdorff

Entschuldigt

Gäste:

Ronny Bruch (Alternatives Jugendzentrum und Bummi-Krippe) ab 17:44 Uhr

Nicole Brandt (Alternatives Jugendzentrum und Bummi-Krippe)

Presse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 06.12.2022 mit Protokollkontrolle
- 4| Vorstellung Bummi-Krippe und Alternatives Jugendzentrum
- 5| Vorstellung der finanziellen Zuschüsse und Empfehlung durch den Ausschuss
- 6| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 7| Auskünfte/Mitteilungen
- 8| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Leipold eröffnet um 17:32 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 5 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

3| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 06.12.2022 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales vom 06.12.2022 wurde einstimmig bestätigt.

4| **Vorstellung Bummi-Krippe und Alternatives Jugendzentrum**

Herr Kuster erscheint um 17:36 Uhr zur Ausschusssitzung.

Frau Kunz erläutert, dass für diesen Tagesordnungspunkt ein Rundgang durch die Bummi-Krippe sowie durch das Alternative Jugendzentrum (AJZ) erfolgt, um mit den Jugendlichen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Frau Brusch beschreibt aus der Historie, dass in der Klosterwiese lautstarke und unkontrollierte Treffen von Jugendlichen stattfanden, wodurch sich Bürgerinnen und Bürger gestört gefühlt haben. Der Bürgermeister suchte daraufhin das Gespräch mit den Jugendlichen, welche den Wunsch äußerten, dass ein überdachter Treffpunkt zur Verfügung gestellt wird. Im Sommer 2022 wurden daraufhin Bänke, Tische und Sonnenschirme an der Giebelseite der ehemaligen Bummi-Krippe aufgestellt. Das AJZ erklärte sich bereit, jeweils 1 x im Juli und August Musik vor Ort anzubieten. Der Platz wurde von den Jugendlichen gut angenommen. Im Herbst 2022 äußerten die Jugendlichen den Wunsch, die ehemalige Bummi-Krippe nutzen zu dürfen. Durch die Verwaltung wurde eine Hälfte des Gebäudes hergerichtet. Insbesondere Herr Bruch hat sich dazu bereiterklärt, die Jugendlichen am Wochenende in „Ronny's Räuberhöhle“ in gewissen Umfang zu betreuen.

Die Schlüsselgewalt lag zu dem Zeitpunkt bei dem AJZ. Für Projektideen wurde durch die Verwaltung eine Finanzierungshilfe zugesagt. Das Angebot wurde durch die Jugendlichen angenommen. Durch die Jugendlichen wurde dann der Wunsch geäußert, das Gebäude täglich nutzen zu dürfen sowie die Räumlichkeiten zu gestalten. 2 verantwortliche Jugendliche erhielten je einen Schlüssel. Frau Brandt (AJZ) hat sich über mehrere Wochen in der ehemaligen Bummi-Krippe engagiert. Ein Austausch erfolgte fast täglich mit den Jugendlichen. Zu der Zeit wurde die

ehemalige Bummi-Krippe von Streitlustigen belagert, was zu Handgreiflichkeiten führte. Die Verwaltung hat gegenüber den Streitlustigen Hausverbot erteilt, zusätzlich wurde für 2 Monate ein Sicherheitsdienst beauftragt.

Durch die Jugendlichen wurde eine Wunschliste erstellt, welche durch die Verwaltung geprüft wurde. Die Umsetzung einzelner Wünsche erfolgt zeitnahe (WLAN, Tischkicker).

Wegen Streitigkeiten wurde einem Verantwortlichen der Schlüssel entzogen, die zweite Verantwortliche hat ebenfalls den Schlüssel abgegeben. Die Verwaltung hat daraufhin eine Hausordnung erstellt, Öffnungszeiten festgelegt und einen Schließdienst beauftragt (Sonntag bis Donnerstag 13:00 bis 22:00 Uhr und Freitag bis Samstag 13:00 bis 02:00 Uhr des Folgetages geöffnet). Derzeit wird in der ehemaligen Bummi-Krippe viel randaliert.

Herr Leipold erfragt, wie viele Jugendliche regelmäßig vor Ort sind. **Frau Brandt** antwortet darauf, dass im Durchschnitt 20, am Wochenende auch bis zu 60 Jugendliche vor Ort sind. **Frau Kunz** lobt das Engagement der Beteiligten des AJZ und spricht ihren Dank aus.

Die Ausschussmitglieder schauen sich die Räumlichkeiten der Bummi-Krippe an und kommen mit den Jugendlichen ins Gespräch.

Herr Leipold erfragt, wie zufrieden die Jugendlichen mit den zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sind und ob es Wünsche gibt. Die Jugendlichen antworten darauf, dass sie sich sehr über die Räumlichkeiten freuen und nach anfänglichen Schwierigkeiten viele Probleme gelöst wurden. An die Verwaltung wurde eine Wunschliste übergeben.

Frau Brusch berichtet den Jugendlichen dazu, dass WLAN zur Verfügung gestellt wird, ebenfalls bald ein Tischkicker. **Herr Leipold** erfragt, woher die Jugendlichen kommen.

Die Jugendlichen erläutern, dass vor allem die Gruppen aus der Klosterwiese und des Marktplatzes sich in der Bummi-Krippe aufhalten. Am Wochenende kommen auch Jugendliche aus Stralsund und Rostock. **Herr Leipold** bedankt sich für das Gespräch mit den Jugendlichen.

Die Ausschussmitglieder schauen sich die Räumlichkeiten des AJZ an. Frau Brandt,

Herr Bruch und **Herr Müller** erläutern dabei die Nutzungsmöglichkeiten des AJZ (Tonstudio, Filmzimmer, Veranstaltungsräume, Bar, Hof).

Die Ausschussmitglieder versammeln sich wieder im Tagungsraum des Stadtkulturhauses.

Herr Steinke lobt den Einsatz der Beteiligten und die geschaffenen Möglichkeiten der Verwaltung und erfragt den Altersdurchschnitt im AJZ. **Herr Müller** erläutert, dass Nachwuchs leider kaum noch Interesse zeigt und der Altersdurchschnitt bei über Ende 20 Jahren liegt.

Herr Kuster erfragt den aktuellen Stand zur Streetworker-Stelle. **Frau Kunz** erläutert dazu, dass die Förderung für eine Streetworker-Stelle ausgelaufen ist und diese auch im Stellenplan der Verwaltung nicht mehr aufgenommen wurde, da die bisherigen Stellenausschreibungen nicht zum Erfolg geführt haben. **Herr Leipold** erfragt, ob für die Stelle eines Streetworkers das Fachkräftegebot gegeben sein muss? **Frau Kunz** antwortet dazu, dass die bisherige Förderung das Fachkräftegebot voraussetzte. **Herr Müller** fügt hinzu, dass bei jeglichen öffentlichen Projekten mit Kindern / Jugendlichen das Fachkräftegebot Voraussetzung ist. Auch ist es für das Vertrauensverhältnis von Vorteil, wenn ein festes Mitglied eines Vereins / Jugendclubs als Fachkraft tätig ist.

5| Vorstellung der finanziellen Zuschüsse und Empfehlung durch den Ausschuss

Herr Noack stellt die einzelnen Anträge auf soziale Zuschüsse ([LINK](#)) vor und erläutert, dass Inhalte für den Arbeitslosenverband (welche weiteren Gemeinden unterstützen den Arbeitslosenverband finanziell, wie viele Kunden aus welchen Gemeinden nutzen das Angebot) nachgereicht werden. Die Verwaltung empfiehlt, den beantragten Zuschuss des Dorfverein Klockenhagen zu kürzen, da, wie auch im letzten Jahr durch den Ausschuss bemängelt, keine finanziellen Mittel, beispielsweise in Form von Eintrittsgeldern, eigenständig erwirtschaftet werden. **Frau Steinke** gibt zu bedenken, dass ein Dorfverein sich grundsätzlich selbstständig finanziell tragen sollte. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, in einer Abstimmung über alle sozialen Zuschüsse eine Empfehlung auszusprechen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	6	Ja- Stimmen	6	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Auszahlung in Höhe der jeweiligen Empfehlung der Verwaltung.

Frau Brusch stellt die einzelnen Anträge auf Zuschüsse für den Jugendbereich vor ([LINK](#)).

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, in einer Abstimmung über alle Zuschüsse für den Jugendbereich eine Empfehlung auszusprechen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	6	Ja- Stimmen	6	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Auszahlung in Höhe der jeweiligen Empfehlung der Verwaltung.

Herr Steinke erfragt, ob die Verwendung der Zuschüsse geprüft wird? **Frau Kunz** antwortet dazu, dass Verwendungsnachweise bis zum 31.03. des Folgejahres vorzulegen sind und durch die Verwaltung geprüft werden.

Herr Steinke beobachtet mit Sorge, dass derzeit einige Frauenhäuser schließen und erfragt, ob auch ein Antrag auf Förderung durch die AWO möglich ist? **Frau Kunz** erläutert dazu, dass es einen engen Austausch zwischen AWO und Verwaltung gibt. Jeder Antrag auf Förderung wird individuell geprüft und dem Ausschuss vorgelegt.

Herr Steinke erfragt, ob auch die Bummi-Krippe einen finanziellen Zuschuss beantragen kann? **Frau Brusch** antwortet dazu, dass nur Vereine einen Zuschuss beantragen können und die Bummi-Krippe finanziell durch die Verwaltung getragen wird, auch Reparaturen oder die Umsetzung der Wünsche erfolgt durch die Verwaltung.

6| Anfragen/Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.
Der öffentliche Teil ist um 19:00 Uhr beendet.

Tino Leipold
Vorsitz

Marc Noack
Schriftführung